Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V.

Holupirek, Heinz

1998

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131108

Visual Library

Mitt. Ver. Sächs. Orn. 8, 1998: S. 307–309

Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V.

Nachdem Neschwitz – gemeinsam mit Bautzen – bereits zweimal Tagungsort der sächsischen Ornithologen war (1923, 1934), hatte der Vorstand des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V. für den 24. bis 26. April 1998 zur 36. Jahresversammlung und sächsischen Ornithologentagung erneut in diesen traditionsreichen Ort eingeladen.

In bereits bewährter Weise fanden am Freitag (24. 4.) nachmittags eine Vorexkursion und abends ein öffentlicher Diavortrag statt. Die erstere führten die Herren Dr. REINER SCHLEGEL und DIETMAR SPERLING in das durch seine Wasservogelfauna bekannte NSG „Caßlauer Wiesenteiche". Die etwa 70 Exkursionsteilnehmer konnten hier u.a. zwei bis drei Paare Rothalstaucher am Brutplatz bei intensiver Balz beobachten. Der abendliche Diavortrag von Herrn UWE SCHNEIDER, Ahrensburg b. Hamburg, dem Geschäftsführer des Vereins „Jordsand" (Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.), zeigte einen Querschnitt durch die 91jährige Geschichte dieses Vereins, machte die binnenländischen Sachsen – herrlich humorvoll vorgetragen – mit den aber sehr ernsthaften Problemen des Seevogelschutzes bekannt und ging auch auf die neuen ostdeutschen Schutzgebiete des Vereins ein.

Die Eröffnung der Tagung am Sonnabend wurde überschattet von einer plötzlichen Erkrankung des ersten Vorsitzenden, Herrn DIETER SAEMANN. Herr Dr. HARALD DORSCH sprang als zweiter Vorsitzender in die Bresche; er verlas sowohl Teile des Eröffungswortes als auch ein Grußschreiben des Präsidenten der DO-G, Herrn Prof. Dr. ROLAND PRINZINGER. Die Tagungsteilnehmer wünschten ihrem ersten Vorsitzenden baldige Genesung und verabschiedeten eine dahingehende Adresse. Danach begrüßten der Landrat des Landkreises Bautzen, Herr HORST GALLERT, und der Bürgermeister der Gemeinde Neschwitz, Herr MATTHÄUS PABST, die mehr als 200 Teilnehmer. Beide Herren würdigten die ornithologischen Traditionen der Oberlausitz, warben für dieses zauberhafte Fleckchen Erde, rückten aber auch die gegenwärtigen Probleme dieser strukturschwachen Region ins Blickfeld. Sie verwiesen auf ihre intensiven Bemühungen zur Wiederbelebung der Vogelschutzwarte Neschwitz und nahmen dankbar den Willen des VSO zur diesbezüglichen Unterstützung zur Kenntnis. In einem gesonderten Vortrag schilderte dann Herr PABST nochmals „Die bisherigen Anstrengungen zur Wiedergründung der Vogelschutzwarte Neschwitz", die Unterstützung sogar aus Bayern erfuhren. Sie bestehen nicht nur aus permanenten Vorstößen bei Behörden, sondern insbesondere auch in erheblichen baulichen (und damit finanziellen) Vorleistungen seitens der Gemeinde in die Schloßanlagen. Leider fehlte beiden Herren der wichtigste Adressat: Herr Ministerialrat HOPPE, Leiter des Referates Biotop- und Artenschutz im sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung, der ebenfalls zum Thema „Vogelschutzwarte" sprechen wollte, und von dessen Ausführungen man sichtlich manches erwartete. Sowohl er als auch sein Vertreter, Herr BALLMANN, waren erkrankt. Dem Vortrag des Herrn PABST ging das Gedenken der Tagungsteilnehmer an die verstorbenen Mitglieder JOHANNES FIEBIG (Ehrenmitglied), HANS GÜNTHER BAUM, JÜRGEN DEUNERT, RONNY FRITZSCHE und Prof. Dr. HERBERT BRUNS voraus.

Die Reihe der Fachvorträge wurde eröffnet durch den langjährigen Direktor des Naturkundemuseums Görlitz, Herrn Prof. Dr. WOLFRAM DUNGER, Ebersbach. Er würdigte „Dr. Gerhard Creutz und sein Wirken an der Vogelschutzwarte Neschwitz", die dieser bis zu seinem Eintritt ins Rentenalter absolut profes-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

sionell leitete. Als solchen, aber auch als Leiter des ornithologischen Arbeitskreises der Oberlausitz, hat ihn wohl jeder sächsische Faunist gekannt. An der Bibliothek des Görlitzer Museums gibt es ein Gerhard-Creutz-Archiv. Herr HANS CHRISTOPH STAMM, Düsseldorf, Sachse und verdienstvoller Förderer des VSO, berichtete über „Arnold Freiherr von VIETINGHOFF-RIESCH und die Vogelschutzwarte Neschwitz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz". Insbesondere hob er hervor, daß von Vietinghoff-Riesch seinen Privatbesitz für heimatschützerische Zwecke zur Verfügung stellte. Anschließend sprach Herr Dr. PETER KANDLER, Dresden, über „Naturschutz durch Flächenerwerb? Zu den Bemühungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. bei der Erhaltung von Teichlandschaften". Er unterstrich, daß der Naturschutz auf Flächenerwerb nicht verzichten kann und verwies auf relativ weitgehende Fördermöglichkeiten. Es gelte, die Interessen von Teichwirtschaft und Naturschutz in Einklang zu bringen, also ökologische Bewirtschaftungsform und ökonomische Tragfähigkeit zu verknüpfen.

Nach der Mittagspause fand die Mitgliederversammlung des VSO statt. Insoweit ist auf gesonderten Bericht zu verweisen. Nichtmitglieder hatten in dieser Zeit Gelegenheit zur Besichtigung der Park- und Schloßanlage Neschwitz, wofür dankenswerterweise Bürgermeister PABST selbst als Führer zur Verfügung stand.

Das Nachmittagsprogramm eröffnete Herr Dr. ROLF STEFFENS vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie in Dresden, verdienstvoller Mitherausgeber der „Vogelwelt Sachsens", mit einem Vortrag über „Geschichte und aktuelle Aufgaben des Vogelschutzes in Sachsen". Er würdigte als Meilenstein die Gründung des Vereins Sächsischer Heimatschutz und die damit verbundene Tätigkeit RUDOLF ZIMMERMANNS, erläuterte Ziele und Strategien und die sich unmittelbar daraus ableitenden Aufgaben. Seine Ausführungen gipfelten letztendlich in einer Bejahung des Wiederaufbaus der Vogelschutzwarte Neschwitz. In ihrem temperamentvoll dargebotenen Vortrag „Der Kormoran im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Teichbewirtschaftung" berichtete Frau KAREEN SEICHE, Dresden, daß sich zwar bei uns z. Zt. die Wachstumsraten verringern, jedoch z. B. in Polen und Schweden ein starker Anstieg der Kormoranbestände zu verzeichnen sei. Maßnahmen zur Konfliktminderung sind geboten, auch müssen Härtefallentschädigugen an die Teichwirte erfolgen. Herr Dr. CHRISTOPH SUDFELDT, Biologische Station Rieselfelder Münster, sprach „Zur Bestandssituation und -entwicklung der Wasservögel in Deutschland", über die Organisation der Wasservogelzählungen in der Bundesrepublik, internationale Zusammenarbeit und Schlußfolgerungen für den Naturschutz. Herr Prof. Dr. ERICH RUTSCHKE, langjähriger Leiter der „Zentrale für Wasservogelforschung" in Potsdam, („Die Situation der Wildgänse in Europa – bedroht oder schädlich?") hob hervor, daß im Rahmen einer vermutlich auf verbesserte ökologische Bedingungen beruhenden Verschiebung der Winterquartiere Sachsen eine ganz neue und gewachsene Rolle für die nordischen Gänse, insbesondere für Saat- und Bleßgans, spielt. Die dadurch verursachten Probleme haben auch den Freistaat nicht verschont. Zu ihrer Lösung sollten örtliche Regelungen vor allgemeinen Rezepten bevorzugt werden.

Mit Hilfe einer Anleihe bei William Shakespeare („Es ist der Kleiber, nicht die Nachtigall") warb Herr Dr. MARTIN FLADE, Brodowin, Mitherausgeber der „Vogelwelt – Beiträge zur Vogelkunde" und Autor der „Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands", für eine neue deutsche Vogelschutzstrategie und für mehr Aufmerksamkeit für im europäischen oder im Weltmaßstab bedeutende Vogelpopulationen. Abschließend gab Herr DIRK WEISS vom Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft einen ersten Überblick über „Ausgewählte Ergebnisse der Brutvogelkartierung im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft". Die Siedlungsdichteuntersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, doch können bereits jetzt Folgerungen für die Naturschutzarbeit gezogen werden. Auch er kam am aktuellen Thema „Truppenübungsplätze" nicht vorbei und bat überdies die Ornithologen um Zurückhaltung. Ein geschichtlicher Vortrag von Herrn ROLF SCHLENKER, Vogelwarte Radolfzell, über „Die Naturgeschichte der Vögel Deutschlands von Johann Wolf und Bernhard Meyer" fiel der Erkrankung des Autors zum Opfer, was nicht nur der Berichterstatter bedauerte.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Im öffentlichen Abendvortrag (Dia und Ton) blieb es Herrn PETER BECKER, Diekholzen, dem namhaften Rallenforscher, vorbehalten, dem staunenden Zuhörer Einblicke in das verborgene Leben einheimischer Rallen zu gewähren. Wer steht schon auf solch vertrautem Fuß mit diesen heimlichen Vögeln wie der Vortragende? Über welche Mühen und nach wievielen Mückenstichen gelangte er wohl zu solchen unübertroffenen Aufnahmen?

Für den Sonntag Vormittag hatte der Landesberingungsobmann, Herr Dr. HARALD DORSCH, zur dritten Tagung der wissenschaftlichen Vogelberinger des Freistaates Sachsen geladen. Ihr gilt ebenfalls ein besonderer Bericht. Nichtberinger konnten währenddessen „Auf den Spuren Rudolf Zimmermanns in das Teichgebiet Königswartha" exkursieren. Nachdem Herr NORBERT LANGNER von der Fischereibehörde Königswartha nahe der legendären „Entenschänke" einen Überblick über den auch heute noch attraktiven Landstrich gegeben hatte, sahen und hörten die etwa 80 Exkursionsteilnehmer, die in verschiedenen Gruppen die Teiche bewanderten, u. a. Große Rohrdommel und Weißkopfmöwen der Mittelmeerform. Als Führer fungierten Dr. ROLF FEIGE, Dr. REINER SCHLEGEL, Dr. PETER KANDLER, REINHARD SCHIPKE und weitere ortskundige Vereinsmitglieder.

Traditionsgemäß gab es wieder ein reichhaltiges Literaturangebot, was nicht nur der persönlichen Neigung des Unterzeichneten entgegen kam. Die rheinländischen Ornithologen hatten u.a. eine große Anzahl Charadrius-Hefte aufgebaut. Frau REGINA KRONBACH bot Schriftgut des DDA an. Die Buchhandlung Klingenthal animierte mit einem reichhaltigen Angebot naturwissenschaftlicher, insbesondere ornithologischer Literatur zum Kauf. Eine halbe Pkw-Ladung davon wurde von der langerwarteten „Vogelwelt Sachsens" gestellt, die die meisten Besucher erstmals in der Hand halten konnten und die guten Absatz fand: noch zum Subskriptionspreis!

Alles in allem eine gelungene Tagung, die die Teilnehmer befriedigte und beglückt wieder heimfahren ließ, da u. a. auch das persönliche Gespräch nicht zu kurz kam. Bleiben die Vorfreude auf die Tagung 1999 und der Wunsch, daß am nächsten Tagungsort die Übernachtungsmöglichkeiten etwas günstiger sind: dem übernachtenden Nichtautobesitzer blieb nur die Jugendherberge. Alle haben's überstanden, aber insbesondere älteren Mitgliedern steht der Sinn nach etwas mehr Bequemlichkeit. Doch das war bekannt und zu erwarten, die Entscheidung für das zwar ländliche, aber traditionsreiche Neschwitz unbedingt richtig. Ein Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen der Tagung beitrugen: an die Vortragenden, den Vorstand des VSO, die Organisatoren (hier besonders an den Geschäftsführer HARTMUT MEYER), an die Helfer im Tagungsbüro und an die Betreuer der Technik, REIMUND FRANCKE und JENS VOIGT.

HEINZ HOLUPIREK

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Holupirek Heinz

Artikel/Article: Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V. 307-309